

10-8.

- 1.) Mit Radar durchs Haus
Neues Verfahren ermöglicht exakte Ortung auch in Gebäuden - Von Björn Schwentker

Technik - Dank Globalem Positionierungssystem GPS findet auch jeder Wanderer den Weg zurück. Was aber, wenn Decken den Kontakt zum Satelliten abschneiden? Um auch in großen Lagerhallen den genauen Standort zu bestimmen, entwickeln Ingenieure der Technischen Universität Clausthal derzeit ein neues Radar.

Schmitz

Angedacht und auf den Markt kommen ja auch Handys, die können nicht nur telefonieren, die haben auch Bluetooth, die haben auch W-LAN, das heißt, die haben schon ganz viele Funkdienste, und dann hätten sie eben noch einen mehr, der beispielsweise dazu dient zu orten.

Und dann könnte selbst ein normales Handy zentimetergenau den eigenen Ort anzeigen. Und zwar auch in Gebäuden und den tiefen Straßenschluchten der Großstadt, wo das satellitengestützte GPS bis heute versagt. 09.08.2005

<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/forschak/404899/>

- 2.) Amt verbietet Vodafone das Senden

Gute Nachricht!

MARKDORF - Mit einer Nutzungsuntersagung hat das Markdorfer Baurechtsamt dem Mobilfunkanbieter Vodafone die für heute geplante Inbetriebnahme des UMTS-Sendemasts Spitalstraße verboten. Vodafone-Pressesprecherin Margarete Steinhart kündigte gestern Widerspruch gegen die kurzfristig per Fax eingegangene Verfügung an.

Von unserem Redakteur Gerd Ahrendt

Der Abwehrkampf der Markdorfer gegen den UMTS-Sendemast des Mobilfunkbetreibers Vodafone auf dem Eckhaus Bussenstraße/Spitalstraße ist in eine neue Runde gegangen: Unmittelbar vor der für heute, 10. August, geplanten Inbetriebnahme der Anlage hat das Baurechtsamt dem Betreiber die rote Karte in Form einer Nutzungsuntersagung gezeigt.

"Wir haben das Telefax bekommen", bestätigt Vodafone-Pressesprecherin Margarete Steinhart in Stuttgart. "Wahrscheinlich legen wir Widerspruch ein." Das weitere Vorgehen hänge jedoch vom Ergebnis der Prüfung durch die Hausjuristen ab.

Grundlage für die rote Karte des Baurechtsamts ist die vom Markdorfer Gemeinderat am 26. Juli beschlossene Veränderungsperre für das Gebiet "Spitalstraße Südwest". Die Räte wollen damit Zeit für eine städtebauliche Ordnung des bislang noch nicht mit einem Bebauungsplan reglementierten Gebiets gewinnen - und der Bürgerinitiative "Sendemast Spitalstraße" den Rücken stärken.

Seit dem 12. April steht der Sendemast auf dem Eckhaus in der Spitalstraße neben dem Kindergarten und dem Seniorenheim. Die Antenne war auf das Privathaus montiert worden, weil die Stadt dafür nicht das Dach des Franziskushauses zur Verfügung stellen wollte. "Wir sind verärgert und empört darüber, dass sie trotz unserer Ablehnung die Funkanlage in unmittelbarer Nähe des Kindergartens und des Pflege- und Seniorenheims erstellt haben", kommentierte Bürgermeister Bernd Gerber die Aktion Ende April in einem Brief an Vodafone.

Klagen werden vorbereitet

Mit Spruchbändern prangert die Bürgerinitiative "Sendemast Spitalstraße" seit Ende Juni die ungeliebte Anlage auf dem Dach des Gebäudes Spitalstraße 2 an. Eine auf Mobilfunkanlagen spezialisierte Rechtsanwältin aus Meßkirch bereitet im Auftrag mehrere Anlieger zudem Klagen vor. Protest: Die Bürgerinitiative stellt Vodafone an den Pranger. SZ-Foto: ahr (Stand: 10.08.2005 00:17)

<http://www.szon.de/lokales/markdorf/stadt/200508100151.html>

- 3.) Betr.: Aufklärung über Strahlungswaffen in München
Vom 18. bis 20. August werden wir in München einen Info-Stand haben und wie in Nürnberg Informationsmaterial verteilen und Unterschriften sammeln.

Hier die genauen Daten:

18.8.05	13.00 bis 17.00 Uhr Neuhauserstr. 7
19.8.05	14.00 bis 18.00 Uhr Richard Strauß - Brunnen
20.8.05	14.00 bis 18.00 Uhr Wein-Landschaftsstraße

Brigitte Althof, Tel. 08841/489042
Waltraud Babl, Tel. 089/6372695
Karin Schmitz, Tel. 0881/9010106
www.mikrowellenterror.de

Wir würden uns freuen, wenn außer uns "Bayern" noch einige Betroffene von auswärts daran teilnehmen könnten. Über die Lage der angegebenen Plätze geben wir gerne Auskunft. gez. K. Schmitz

Heute nacht um 23,45 Uhr bei ARD: "Kinder als Versuchs-kaninchen: Medizin-Skandal in New York"

Hinlangauschluss und Grundsätzliches: Alle Beiträge sind sorgfältig recherchiert. Dank an alle „Lieferanten“! Die Beiträge müssen sich nicht zwangsläufig mit meiner eigenen Meinung decken. Vor allem distanzieren ich mich von allen Verordnungen, die von hier veröffentlichten Informationen zu weitergehenden Inhalten, Autoren und Verlagen hergestellt werden können, so weit diese nicht mit der freibleich-demokratischen Grundordnung und dem Evageldium vereinbar sind. Werden meine Nachrichten auf andere Internetsiten übernommen, so trage ich auch hierfür keine Verantwortung.